



# Interkommunale Biotopverbundplanung im Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim

Öffentliche Informationsveranstaltung  
für Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim,  
Plankstadt und Schwetzingen

Plankstadt, 19.11.2024



## Erster Teil: Information durch Fachvorträge



## Zweiter Teil: Ausstellung und Dialog



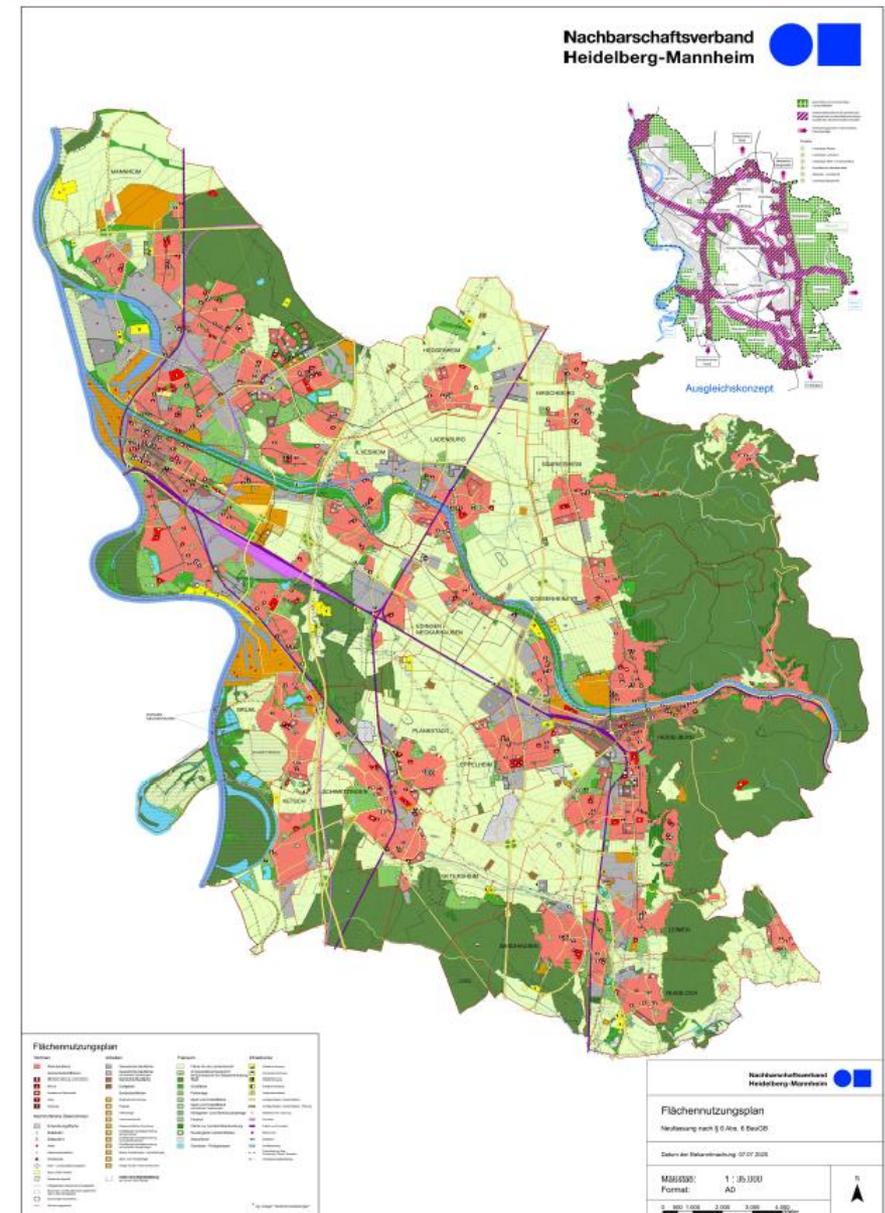
**Martin Müller**  
**Geschäftsführung**  
**Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim**

***- Bisherige Schritte -***



## Nachbarschaftsverband - Institutionelle Aufgaben

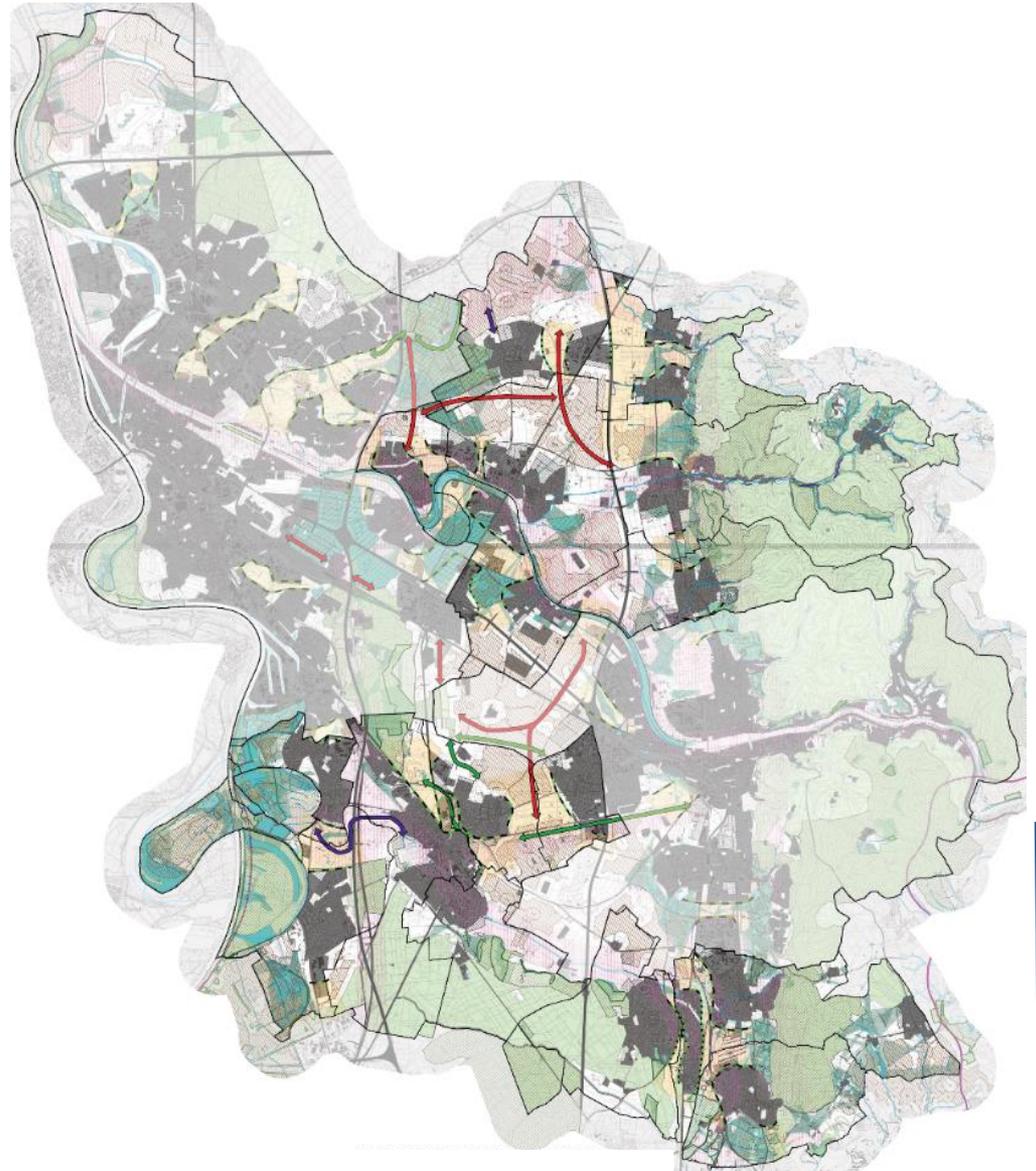
- Gemeindeübergreifende Entwicklung der Raum- und Siedlungsstruktur
- Träger der **Flächennutzungsplanung**
- Träger der **Landschaftsplanung**
  - **Biotopverbund:**  
Sicherung im  
Flächennutzungsplan (§ 22  
Abs. 4 NatSchG BW)





## Anlass und Ziel

- Ziel ist „Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen für wild lebende Tiere und Pflanzen“ (§ 21 Abs. 1 BNatSchG)
- Erreichen eines erheblichen ökologischen Mehrwerts durch eine großräumige Biotopverbundplanung

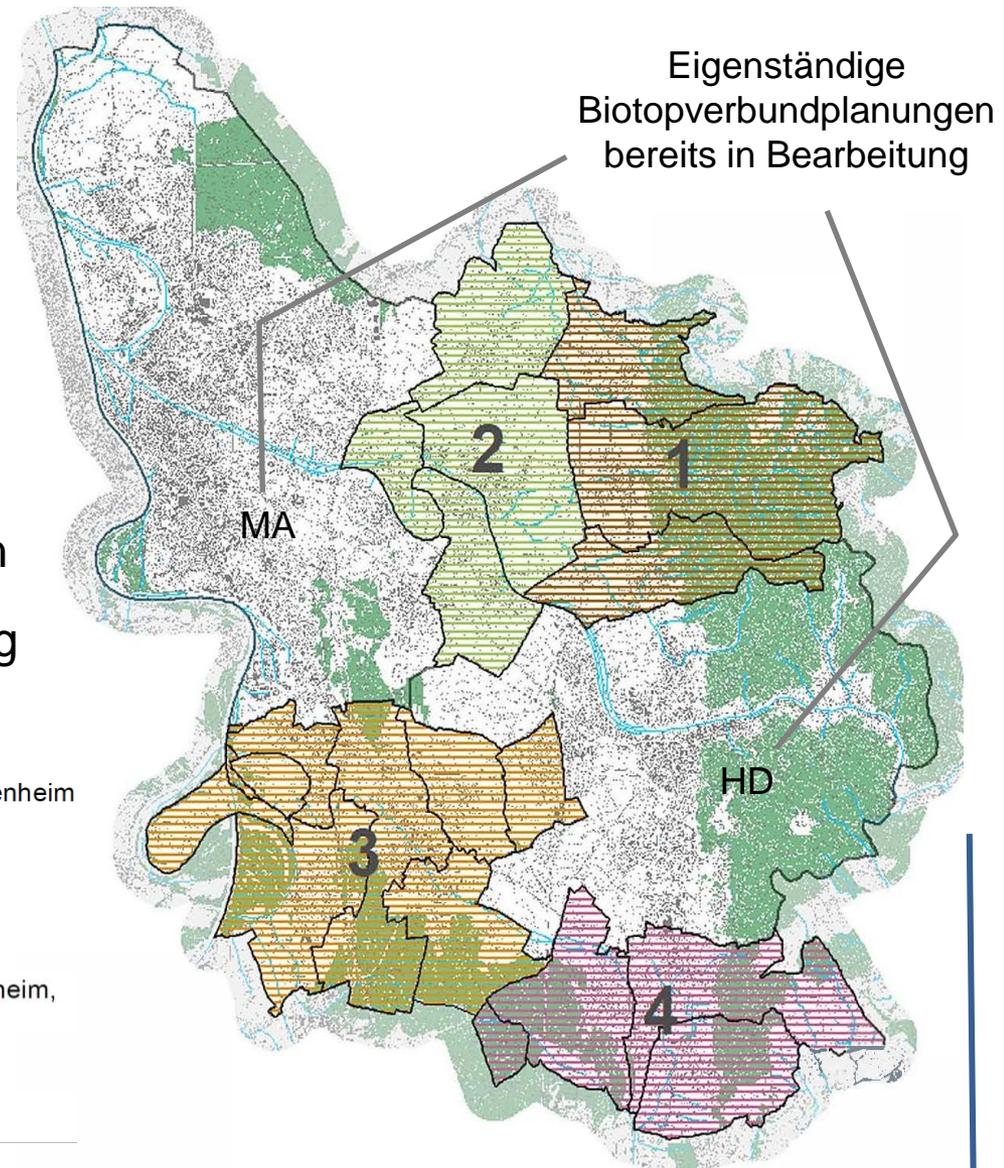




## Bisherige Schritte

- Leistungsverzeichnis gemeinsam mit Naturschutzbehörden erstellt
- Europaweite Ausschreibung und Vergabe (Beschluss 08.03.2024)
- Information der örtlichen Gremien
- Zusammenführung mit Heidelberg und Mannheim im Anschluss

-  Los-Nr. 1: Hirschberg a.d. Bergstraße, Schriesheim, Dossenheim  
→ **Fachbüro BHM**
-  Los-Nr. 2: Heddesheim, Ladenburg, Ilvesheim, Edingen-Neckarhausen  
→ **Fachbüro Bioplan**
-  Los-Nr. 3: Brühl, Schwetzingen, Ketsch, Plankstadt, Eppelheim, Edingen-Neckarhausen (Enklave am Rhein), Oftersheim  
→ **Fachbüro SFN**
-  Los-Nr. 4: Sandhausen, Leimen, Nußloch  
→ **Fachbüro Bioplan**





## Zusammenfassung

- Interkommunale Biotopverbundplanung für 18 Städte und Gemeinden
- Offenlandbereiche als Bezugsebene
- Berücksichtigung lokaler Erkenntnisse und Konzepte
- Förderung von 90% der Planungskosten durch das Land
- Abschluss der Biotopverbundplanung bis 2027
- Es gibt keine Verpflichtung zur Umsetzung von Maßnahmen
- **Ziel ist es, Maßnahmen auf Basis des Konzeptes kontinuierlich und langfristig in die Umsetzung zu bringen**





# **Andreas Scherrer**

## **Biotopverbundbotschafter**

### **Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V.**

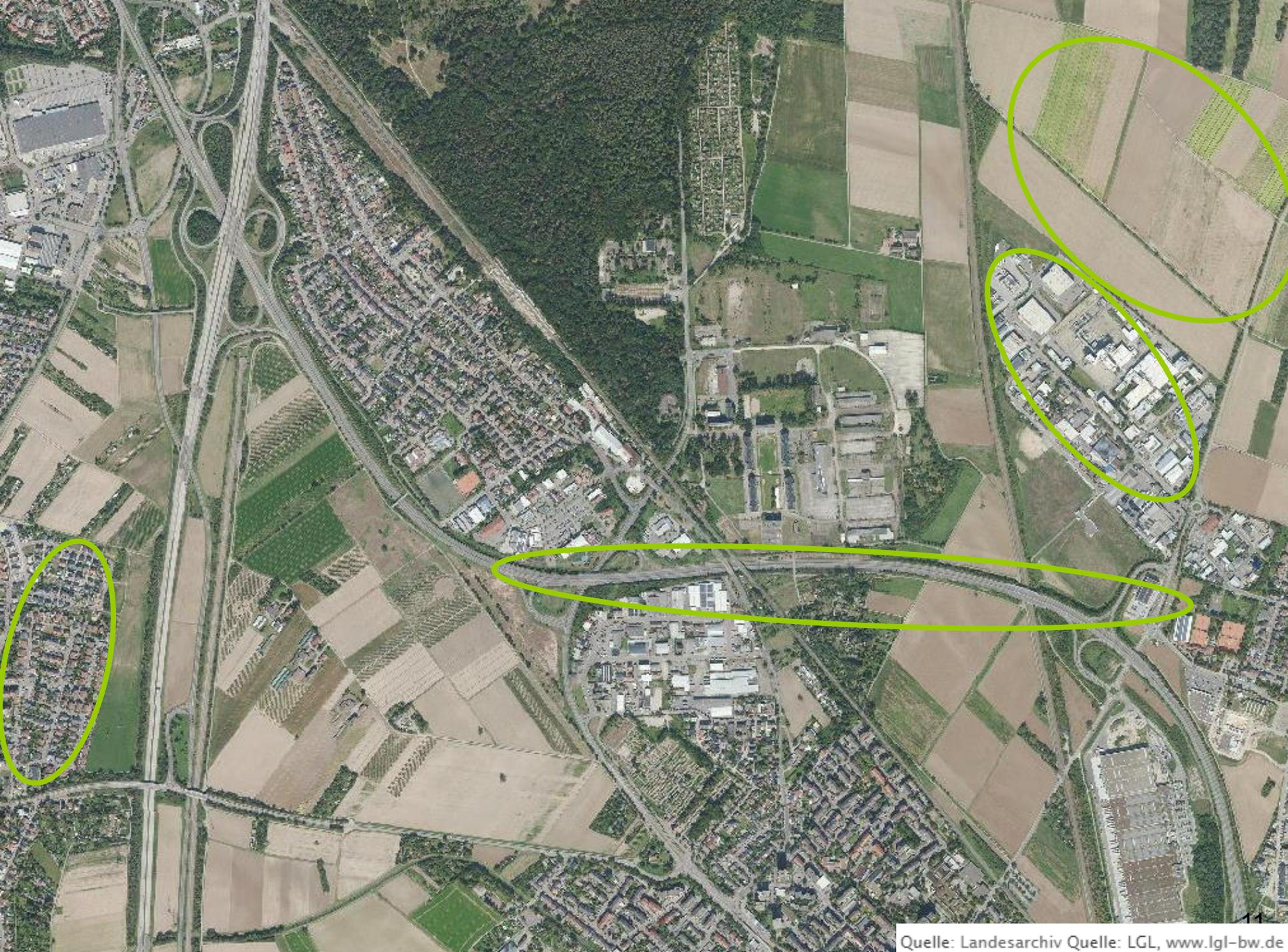
***- Ziele des Biotopverbunds -***

A scenic landscape featuring a large, gnarled tree with white blossoms in the foreground. The tree's branches frame the top and left sides of the image. In the middle ground, a flock of sheep is grazing in a lush green field. The background shows rolling hills and a clear sky. The text "Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V." is overlaid in the center of the image.

# Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar e.V.

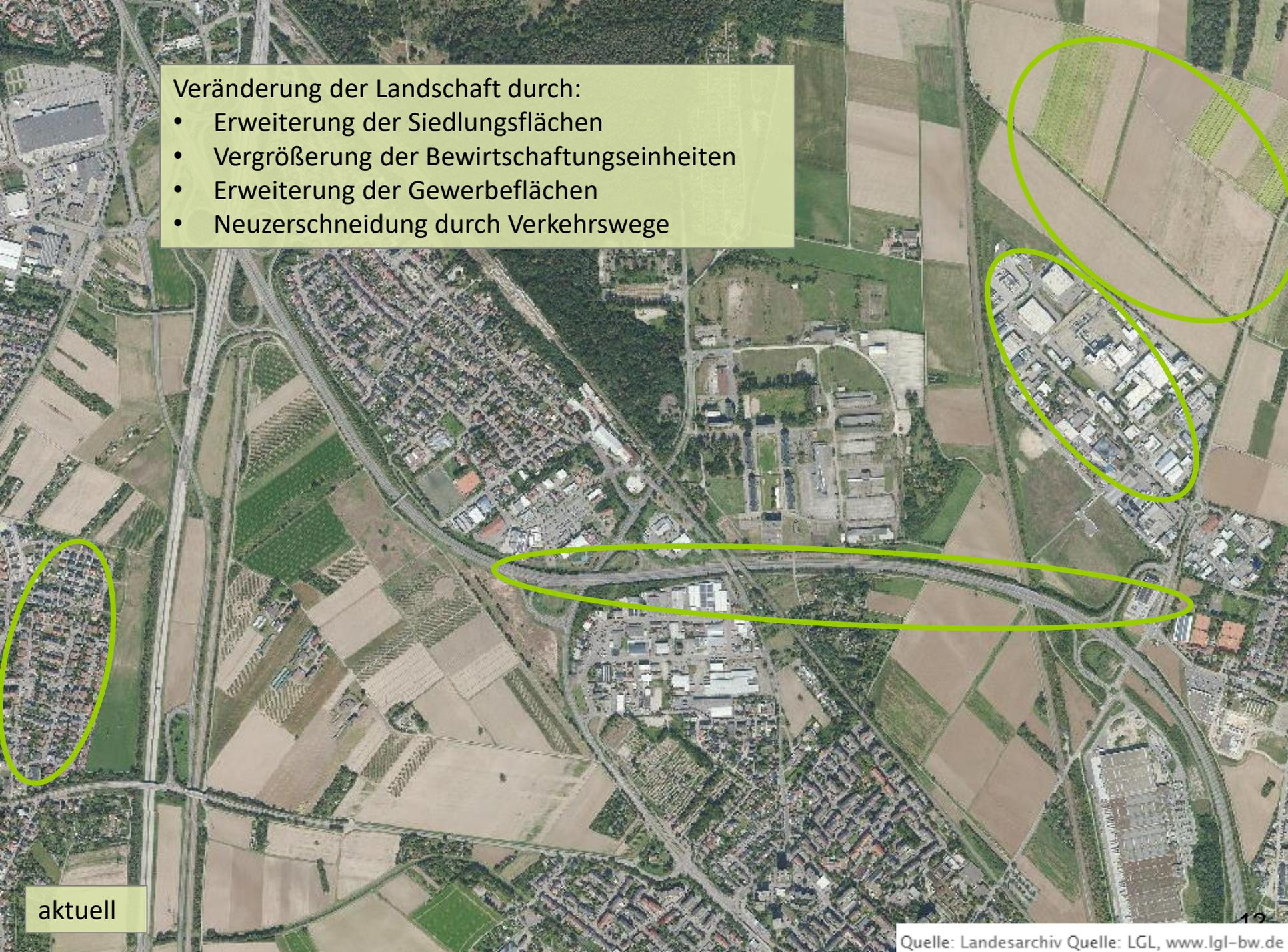


# Biotopverbund Was ist das?



Veränderung der Landschaft durch:

- Erweiterung der Siedlungsflächen
- Vergrößerung der Bewirtschaftungseinheiten
- Erweiterung der Gewerbeflächen
- Neuzerschneidung durch Verkehrswege



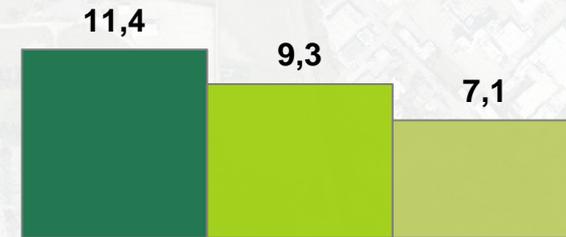
aktuell

## Gefährdete Arten nach Roter Liste:

- knapp 30 % der Insektenarten gefährdet
  - rückläufiger Bestandstrend bei 45 %
- 45 % der Brutvögel in Baden-Württemberg
- 50 % der Amphibien in Deutschland
- 69 % der Reptilien in Deutschland

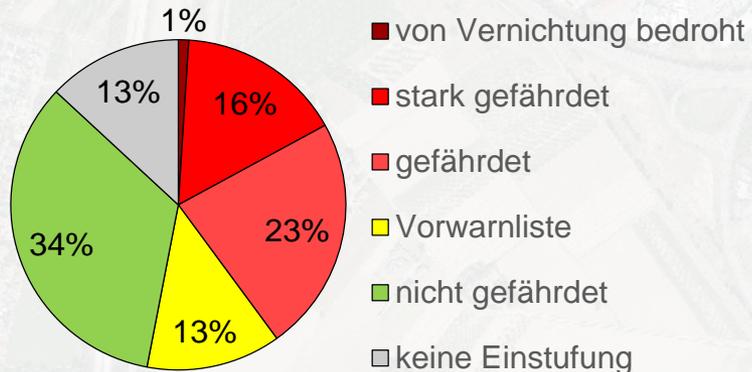
## Deutlicher Rückgang von Streuobstbäumen in BW [Mio.]

■ 1990 ■ 2009 ■ 2020



## Rote Listen der Biotoptypen in Baden-Württemberg

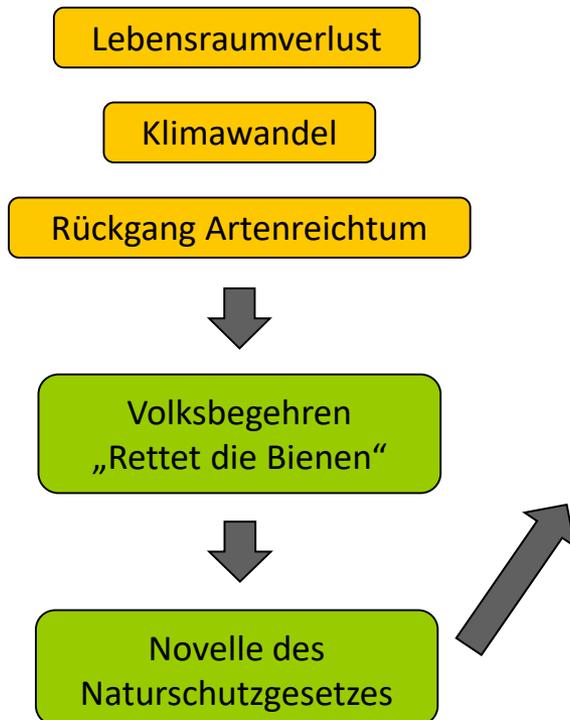
(Stand 2020)



Voraussetzungen für das Überleben von Arten und Biotopen sind:

1. Lebensraumqualität
2. Lebensraumgröße
3. Lebensraumverbindung

# Entwicklung und rechtliche Grundlagen

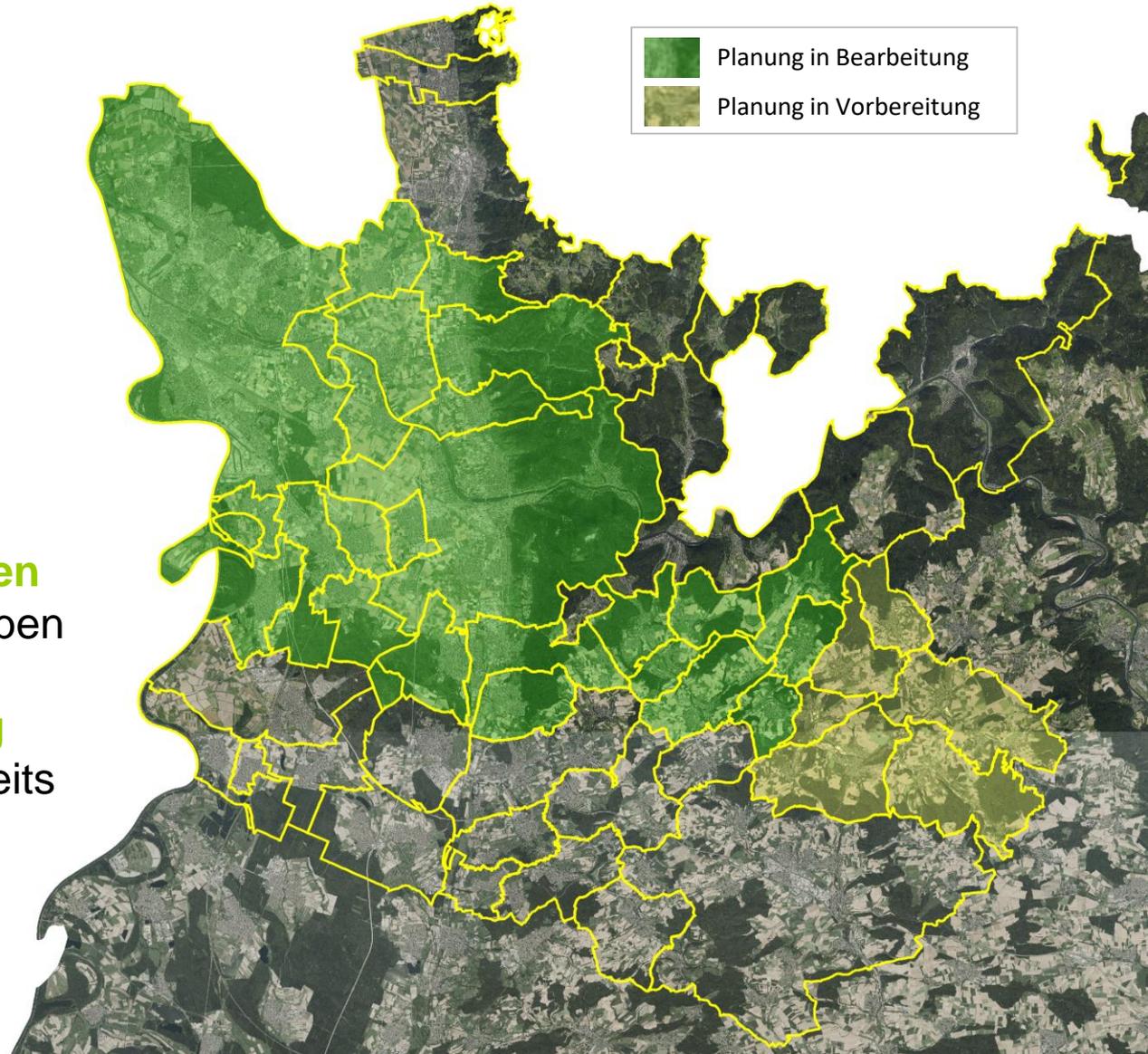


## § 22 NatSchG Baden-Württemberg:

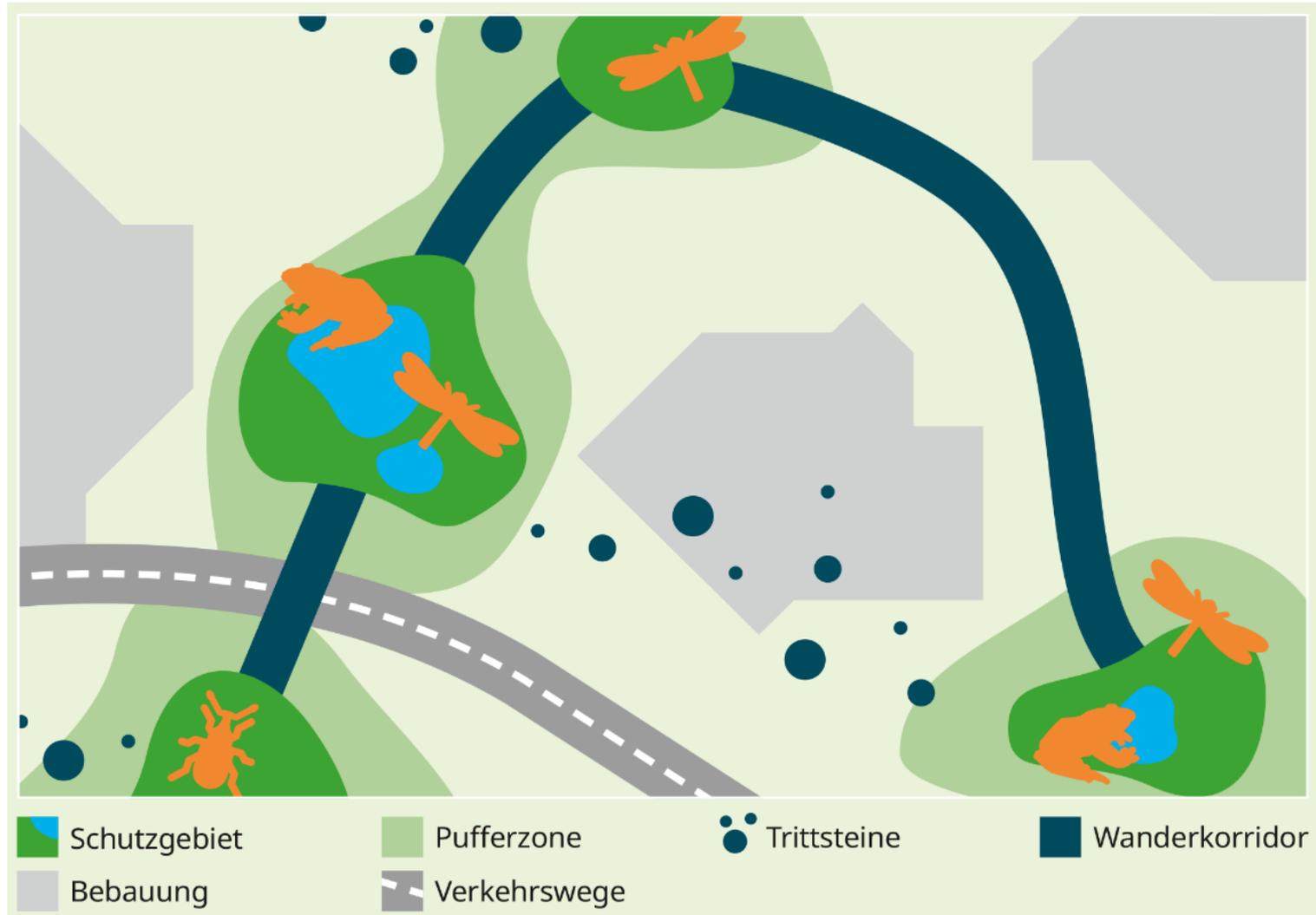
- Alle öffentlichen Planungsträger sind verpflichtet die Belange des Biotopverbundes zu berücksichtigen
- Zur Umsetzung erstellen Gemeinden Biotopverbundpläne oder passen Landschafts- oder Grünordnungspläne an
- Planerische Grundlage ist „Fachplan Landesweiter Biotopverbund“ der LUBW

# Umsetzungsstand Biotopverbundplanungen

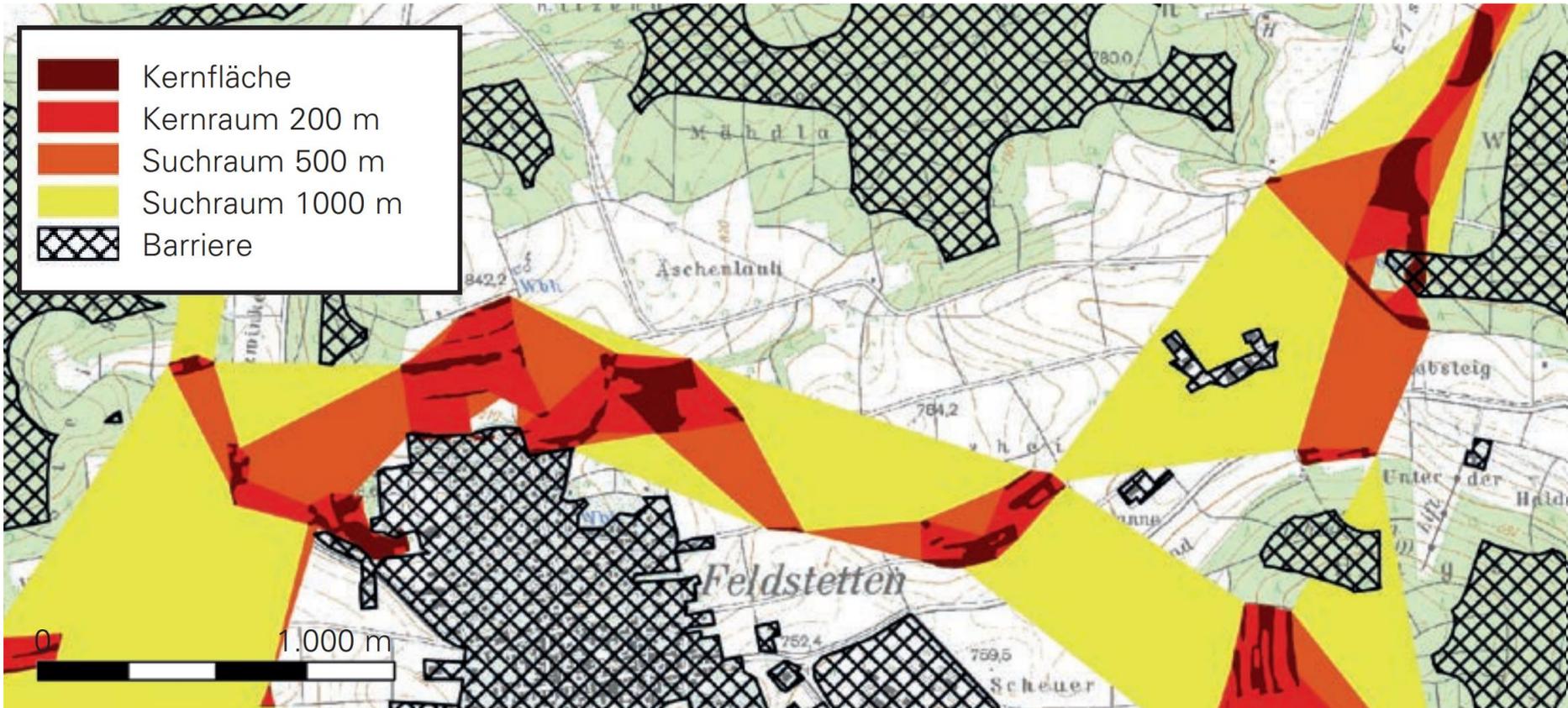
über 50 % der Kommunen  
im Rhein-Neckar Kreis haben  
die **Erstellung der  
Biotopverbundplanung**  
bereits beauftragt oder bereits  
ausgeschrieben



# Schematische Darstellung des Biotopverbunds

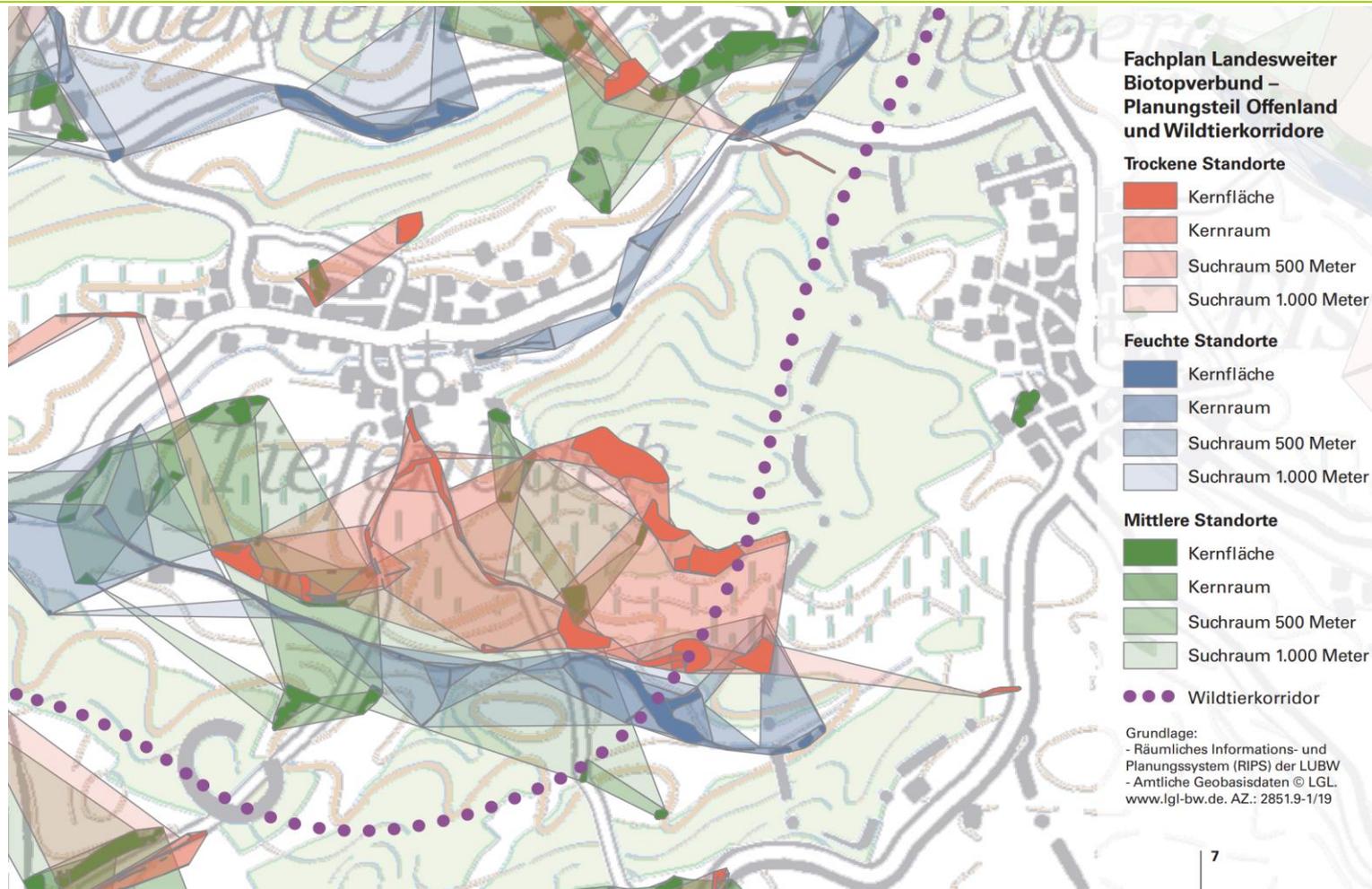


# Fachplan Landesweiter Biotopverbund - Methode der Kartendarstellung



© LUBW (2014) „Fachplan Landesweiter Biotopverbund – Arbeitsbericht“, in: <https://pd.lubw.de/33693>

# Fachplan Landesweiter Biotopverbund - Was beinhalten die Kernflächen



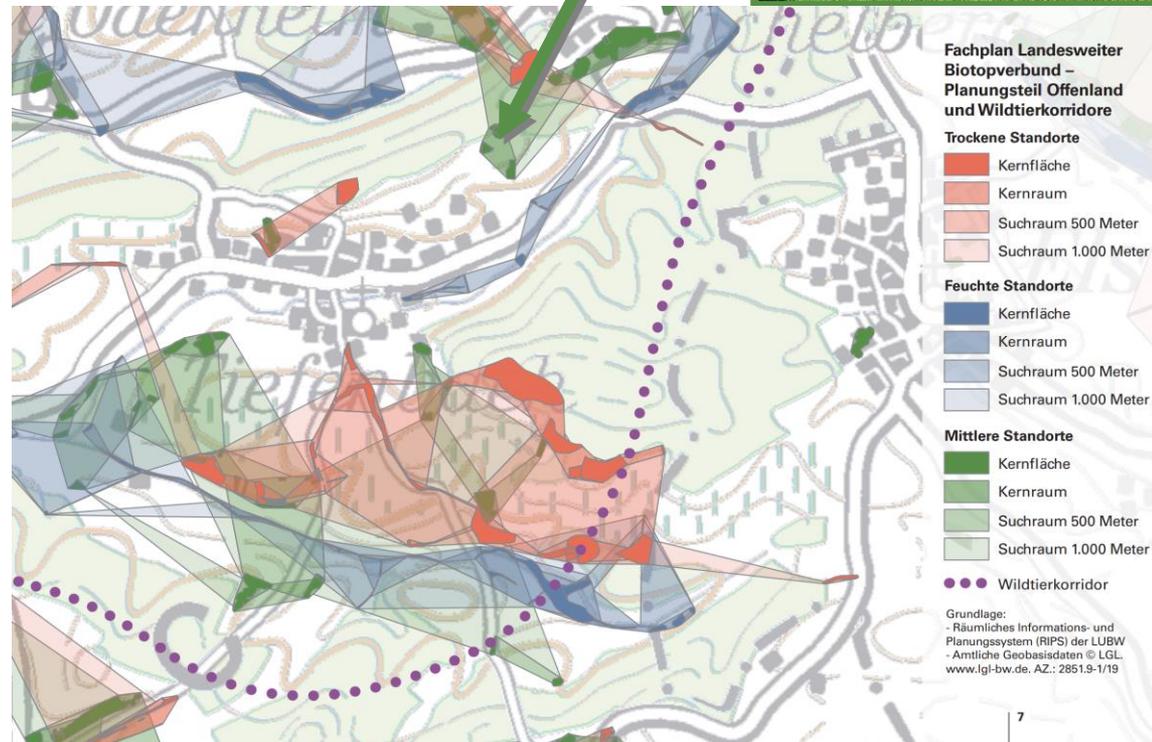
Biotopverbund feuchter, mittlerer und trockener Standorte des Offenlands inkl. Generalwildwegeplan  
Quelle: LUBW (2021) „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“

# Fachplan Landesweiter Biotopverbund



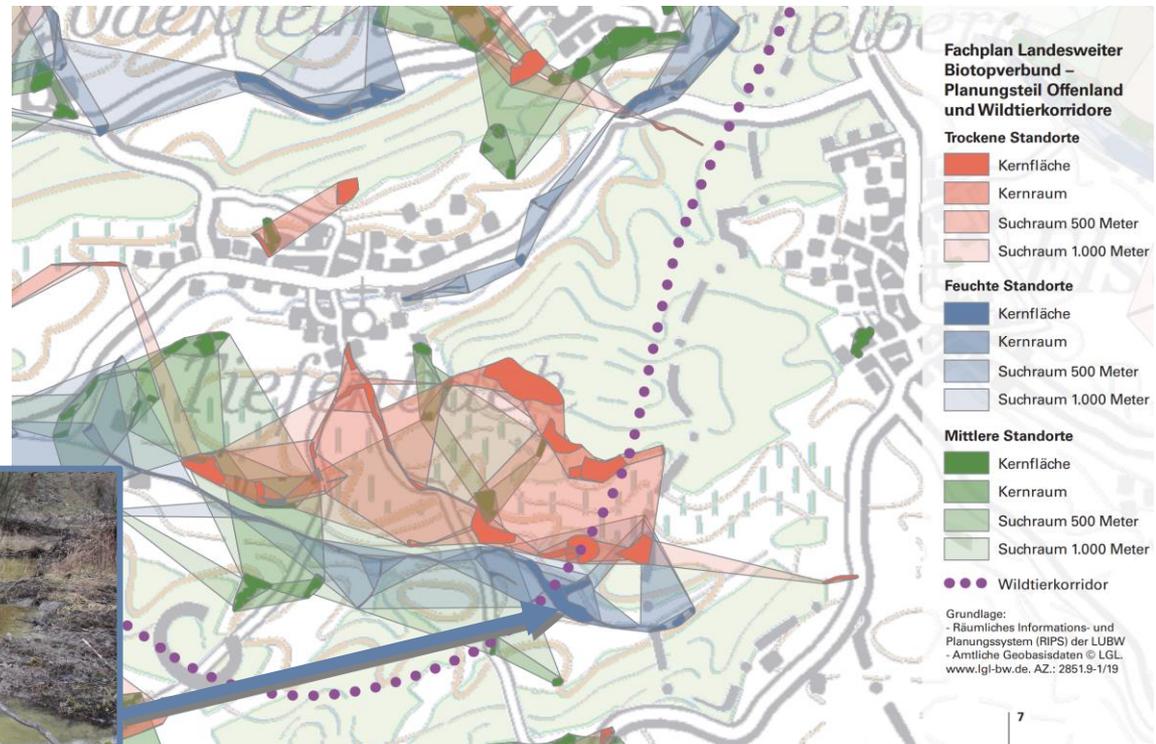
Biotopverbund feuchter, mittlerer und trockener Standorte des Offenlands inkl. Generalwildwegeplan  
 Quelle: LUBW (2021) „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“

# Fachplan Landesweiter Biotopverbund



Biotopverbund feuchter, mittlerer und trockener Standorte des Offenlands inkl. Generalwildwegeplan  
Quelle: LUBW (2021) „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“

# Fachplan Landesweiter Biotopverbund



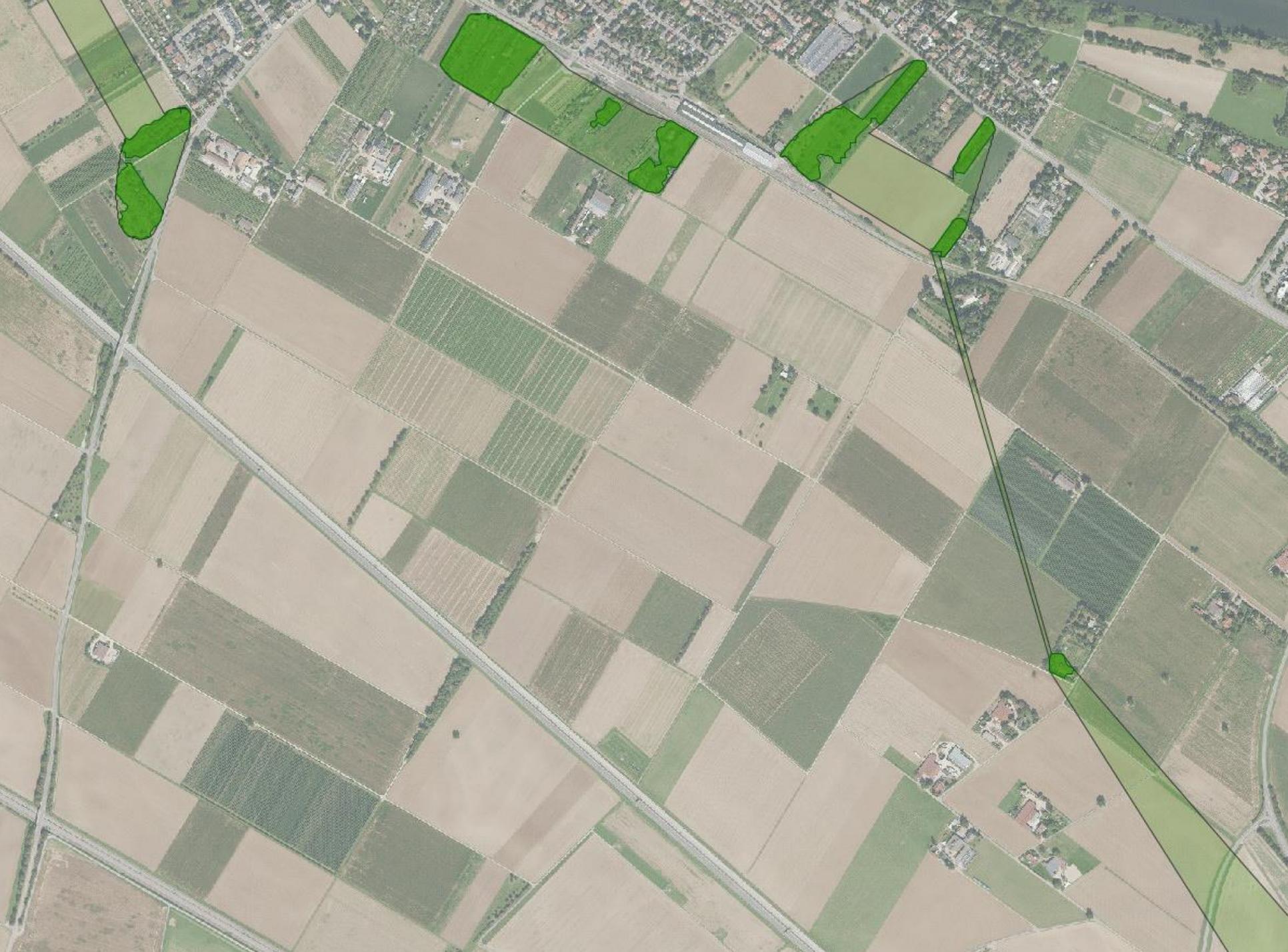
Biotopverbund feuchter, mittlerer und trockener Standorte des Offenlands inkl. Generalwildwegeplan  
Quelle: LUBW (2021) „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“

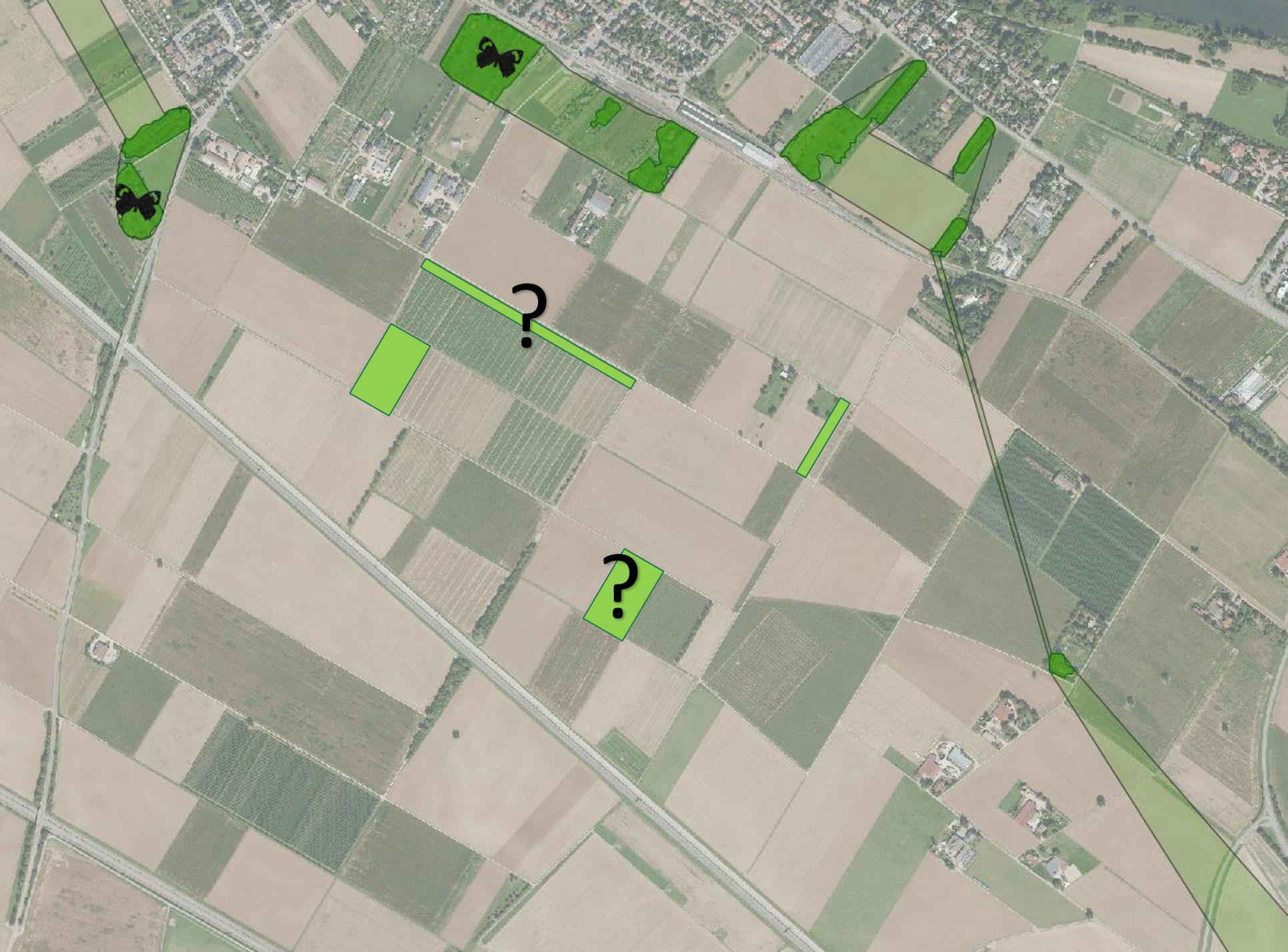


# Fachplan Landesweiter Biotopverbund



Biotopverbund feuchter, mittlerer und trockener Standorte des Offenlands inkl. Generalwildwegeplan  
 Quelle: LUBW (2021) „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“







© Dr. Julia Walter

**Brachebegrünung mehrjährig (Ökologische Zellen)**  
FAKT E8 oder LPR



© René Greiner/Landesjagdverband

**Blüh-, Brut- und Rückzugsflächen (Lebensräume für Niederwild)**  
FAKT E7 oder LPR



© Foto: Juliane Langer/LTZ

**Ackerwildkrautschutz - Lichtäcker**  
Erweiterter Drillreihenabstand FAKT E13  
oder LPR





© Foto: Infoblatt FFH-Mähwiesen Engel, Zelesny, Grant

### **Extensive Grünlandnutzung**

ÖR 5: 4 Kennarten / FAKT B3.2: 6 Kennarten / LPR



### **Beweidung von Streuobstwiesen**

LPR



© Foto: Infoblatt FFH-Mähwiesen Engel, Zelesny, Grant

### **Aufwertung FFH-Mähwiesen (C-Zustand)**

FAKT B5 oder LPR



### **Altgrasstreifen**

LPR

# Weitere Maßnahmen für den Biotopverbund

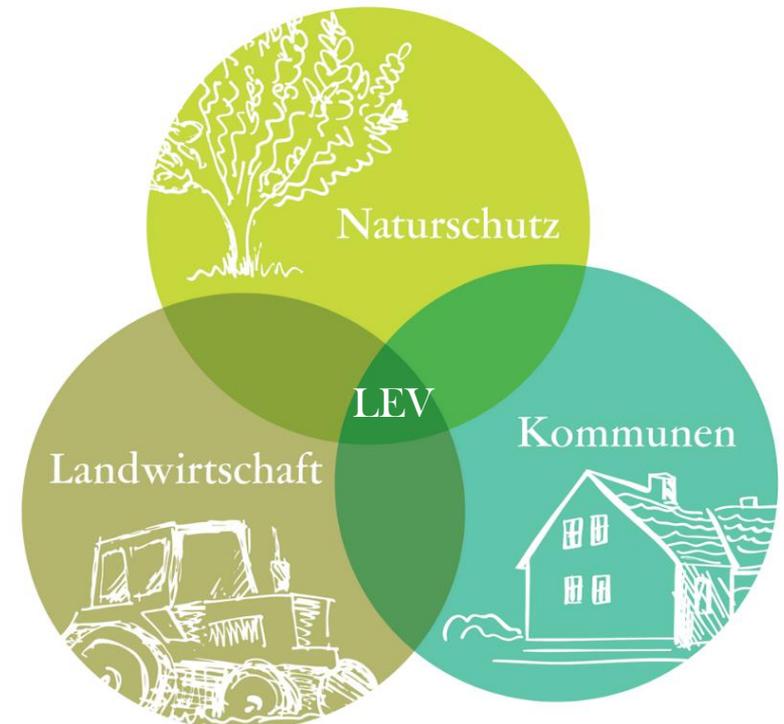


# Was ist der Landschaftserhaltungsverband?

**Freiwilliges Bündnis in dem Vertreter von Kommunen, Landwirtschaft und Naturschutz gleichberechtigt zusammenarbeiten**

## Zentrale Aufgaben:

- Organisation der Landschaftspflege zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Kulturlandschaften
- Umsetzung von Natura 2000-Managementplänen
- Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz



# LEV Rhein-Neckar e.V.

## Unsere Mitglieder



Gründung 28.02.2013

### Mitglieder (Stand 10/2024)



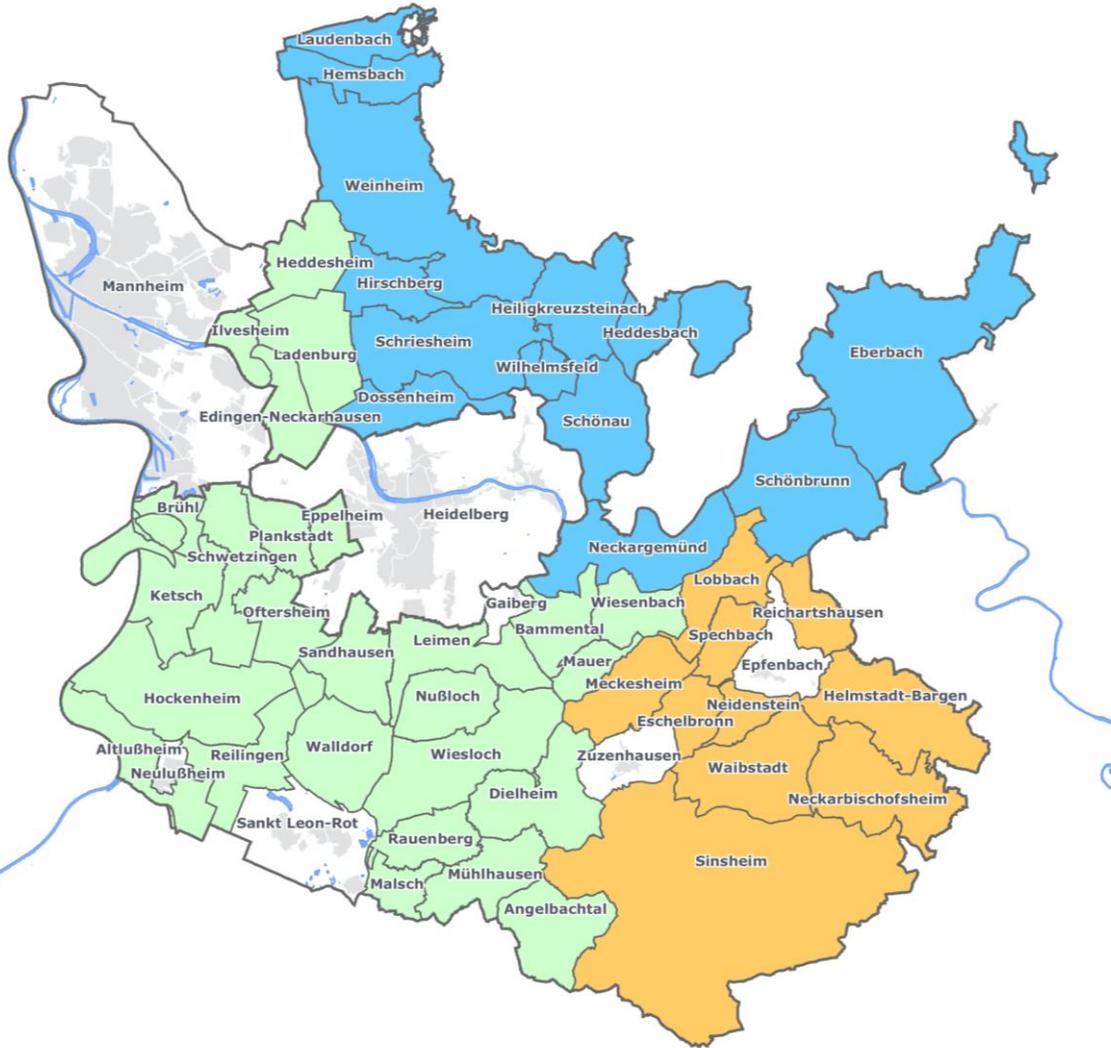
Rhein-Neckar-Kreis



Kreiskommunen  
(49 von 54)

1. Kreisbauernverband
2. Landesnaturschutzverband
3. Maschinenring Kraichgau
4. BUND Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald
5. Kreisverband für Obstbau, Garten und Landschaft Rhein-Neckar e.V.
6. Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
7. NABU Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald
8. NABU Kleiner Odenwald und Umgebung e.V.
9. NABU Eberbach

# Team und Gebietsaufteilung



**Nadja Salzmann**  
Geschäftsführerin



**Martin Schaarschmidt**  
Stellv. Geschäftsführer  
**Andrea Bernecker**  
Gebietsreferentin



**Katrin Naumann**  
Stellv. Geschäftsführerin



**Andreas Scherrer**  
Biotopverbundmanager



**Marion Sauler**  
Mähwiesenberaterin

## Der LEV hilft gerne ...

... bei Fragen rund um den Biotopverbund, zu Fördermaßnahmen und für Landschaftspflegeprojekte!



Herr Andreas Scherrer  
Biotopverbundmanager  
LEV Rhein-Neckar e.V.  
Muthstraße 4, 74889 Sinsheim  
06221/522-5394  
[Andreas.Scherrer-LEV@Rhein-Neckar-Kreis.de](mailto:Andreas.Scherrer-LEV@Rhein-Neckar-Kreis.de)



Vielen Dank



SPANG. FISCHER. NATZSCHKA.

# **Hans-Joachim Fischer und Heiko Bischoff SPANG. FISCHER. NATZSCHKA.**

***- Bearbeitungsschritte -***

## Biotopverbundplanung für das Gebiet der Gemeinden Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen



# Unterschied zwischen Biotopverbundplanung und Biotopvernetzungs-konzeption

## Biotopverbund

≠

## Biotopvernetzung 1980 / 90er

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf BW</li> <br/> <li>• Definierte Planungskulisse:<br/>→ Schwerpunkträume</li> <br/> <li>• Inhalt klar definiert durch<br/>Musterleistungsverzeichnis<br/>→Leistungsverzeichnis NV</li> <br/> <li>• Ziel: Erhalt und Aufwertung<br/>vorhandener Offenlandstrukturen,<br/>Neuanlage</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf einzelne Kommunen</li> <br/> <li>• Planungskulisse nicht definiert<br/>→ meist Gemarkungsfläche</li> <br/> <li>• In landwirtschaftlich intensiv genutzten<br/>Gebieten</li> <br/> <li>• Ziel: Vernetzung durch Anlage neuer<br/>Strukturen</li> </ul> |
|---|--|

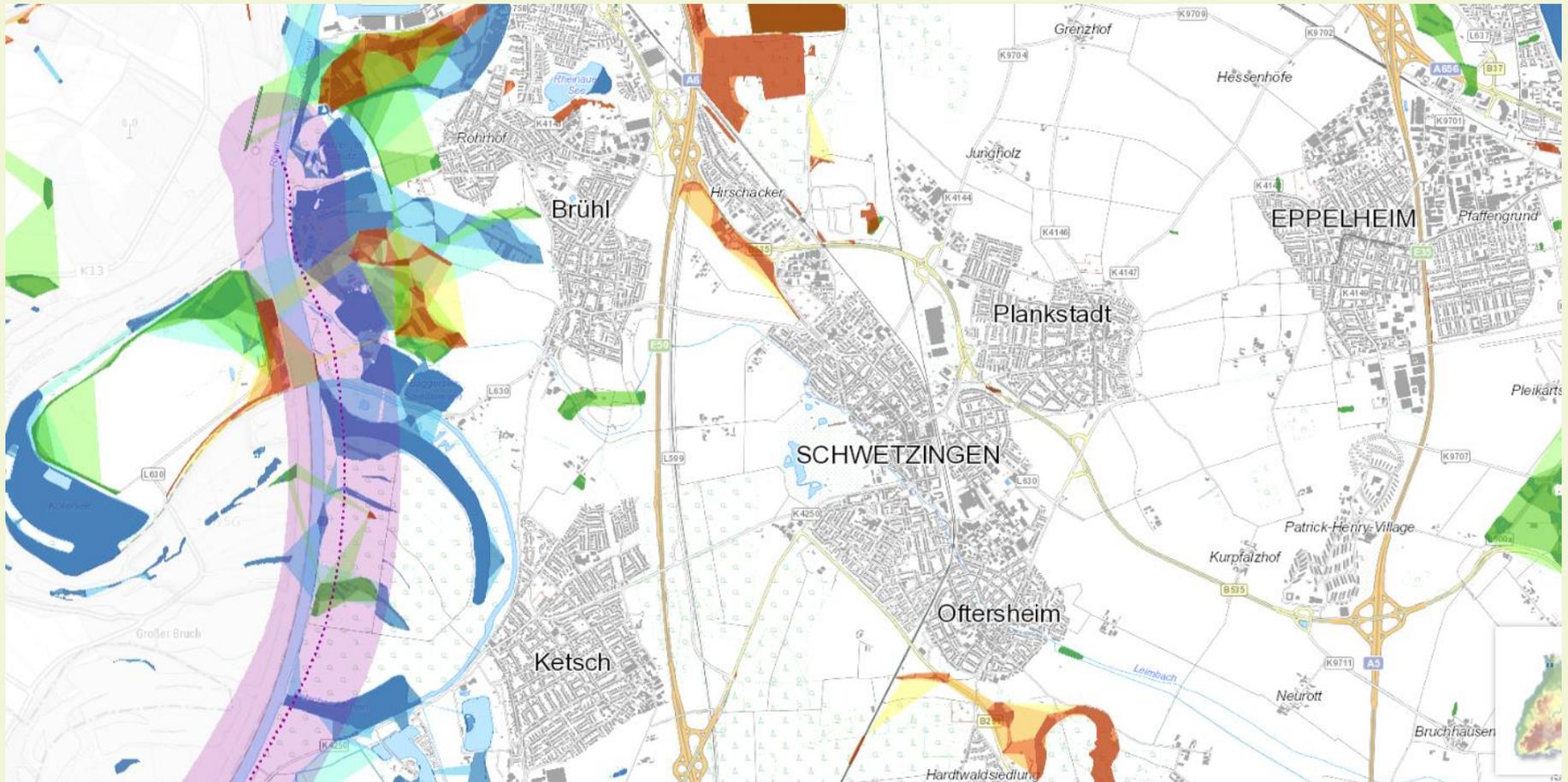
→ Biotopvernetzungen können Teil des Biotopverbundes sein, müssen es aber nicht

## Verbund von Offenland-Biototypen:

- **Ausrichtung an Zielarten: 44 Arten vorgegeben**
  - ✓ 11 Vögel
  - ✓ 11 Schmetterlinge
  - ✓ 7 Laufkäfer
  - ✓ 5 Amphibien...
- **Weitere Schwerpunkte:**
  - ✓ Feldvögel
  - ✓ Gewässerlandschaften
  - ✓ Generalwildwegeplan



# Fachplan landesweiter Biotopverbund:



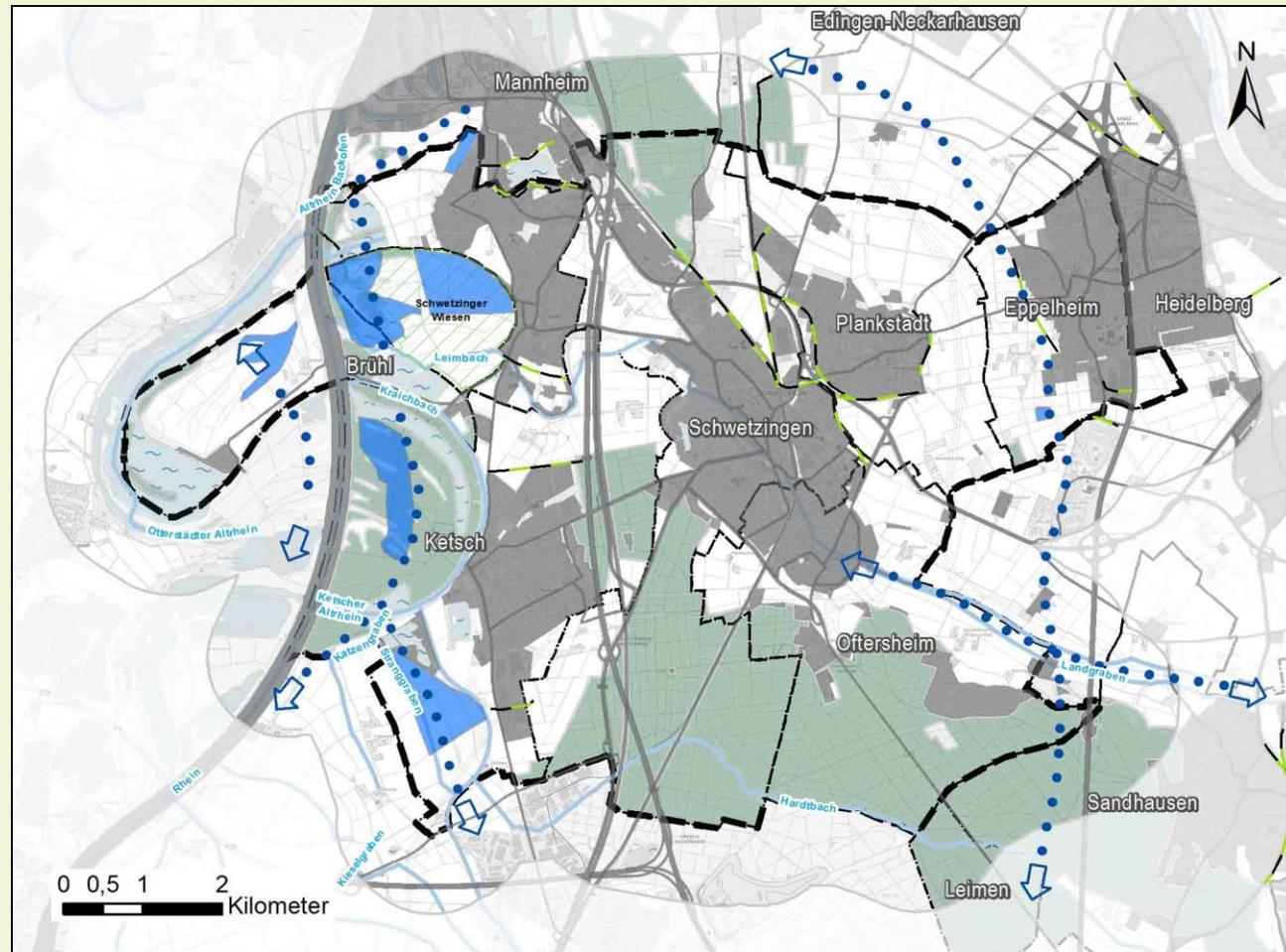
## Situation im Plangebiet: Feuchte Standorte

- Nasswiesen
- Verlandungsbereiche
- Weitere Lebensstätten von Zielarten (z.B. Druckwasserbereiche)



# Situation im Plangebiet: Feuchte Standorte

- Feuchtbiotop-Achse entlang des Rheins
- Hockenheimer Rheinbogen
- Ketscher Rheininsel
- Schwetzinger Wiesen
- Riedwiesen



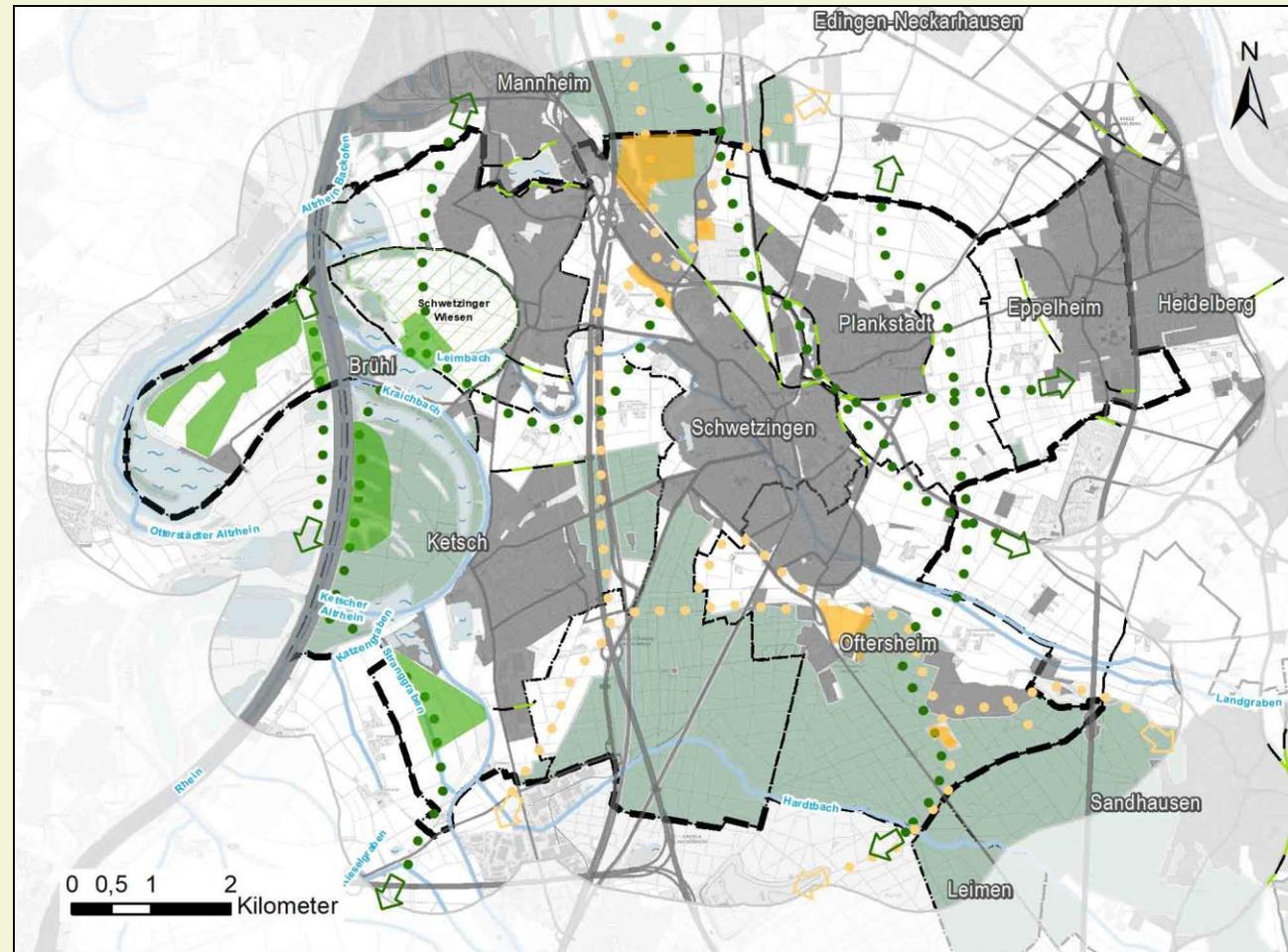
## Situation im Plangebiet: Mittlere Standorte

- Magerwiesen  
mittlerer  
Standorte
- Streuobst-  
wiesen



# Situation im Plangebiet: Mittlere Standorte

- Schwetzinger Wiesen/Riedwiesen
- Einzelne Flächen zw. Brühl und Ketsch
- Kollerinsel



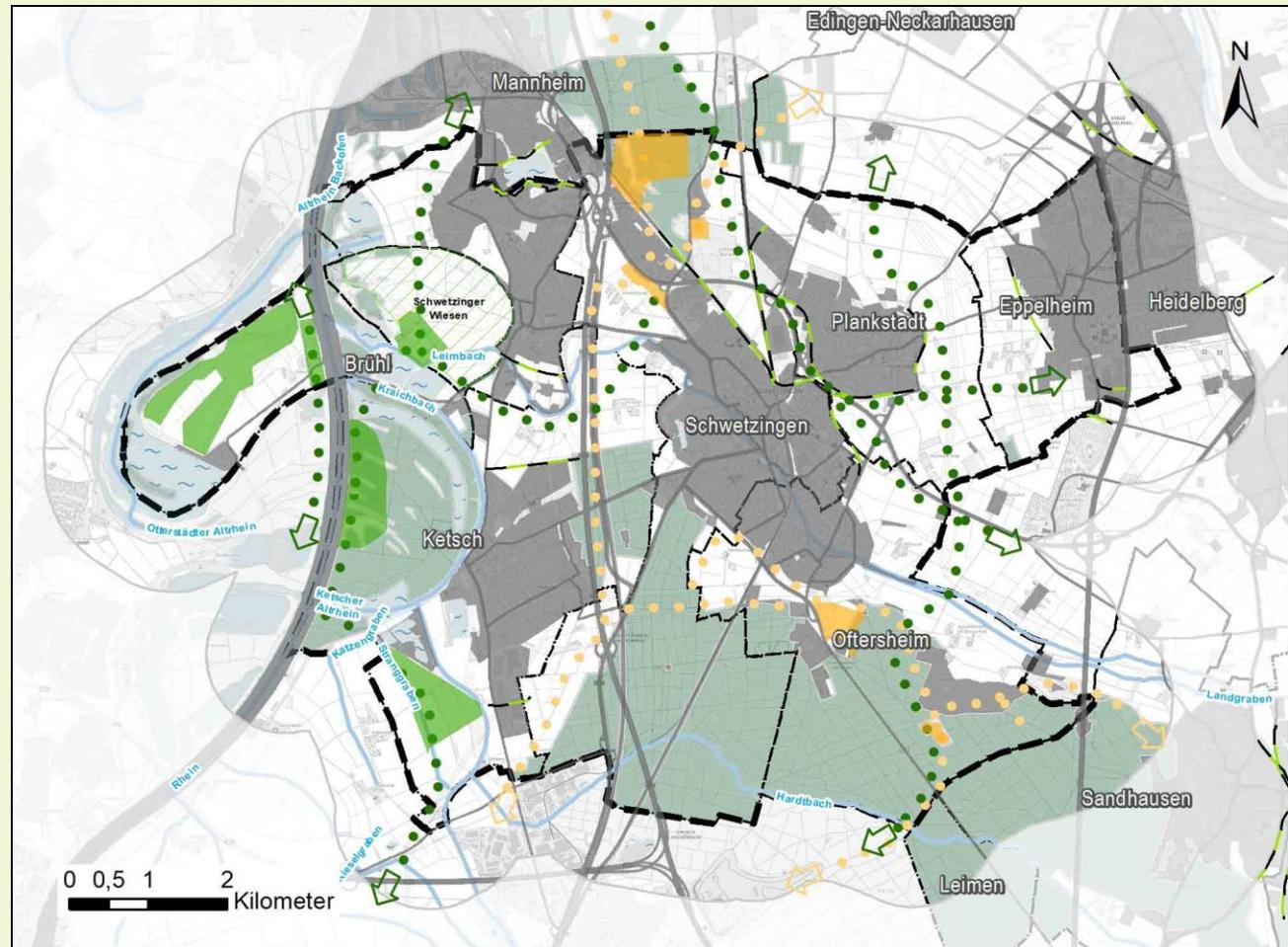
## Situation im Plangebiet: Trockene Standorte

- Magerwiesen
- Sandrasen
- Dünen
- Sekundär-  
biotope



# Situation im Plangebiet: Trockene Standorte

- Schwetzinger Wiesen/Riedwiesen
- Hirschacker
- Oftersheimer Dünen
- absehbar: ehemalige Paintball-Anlage



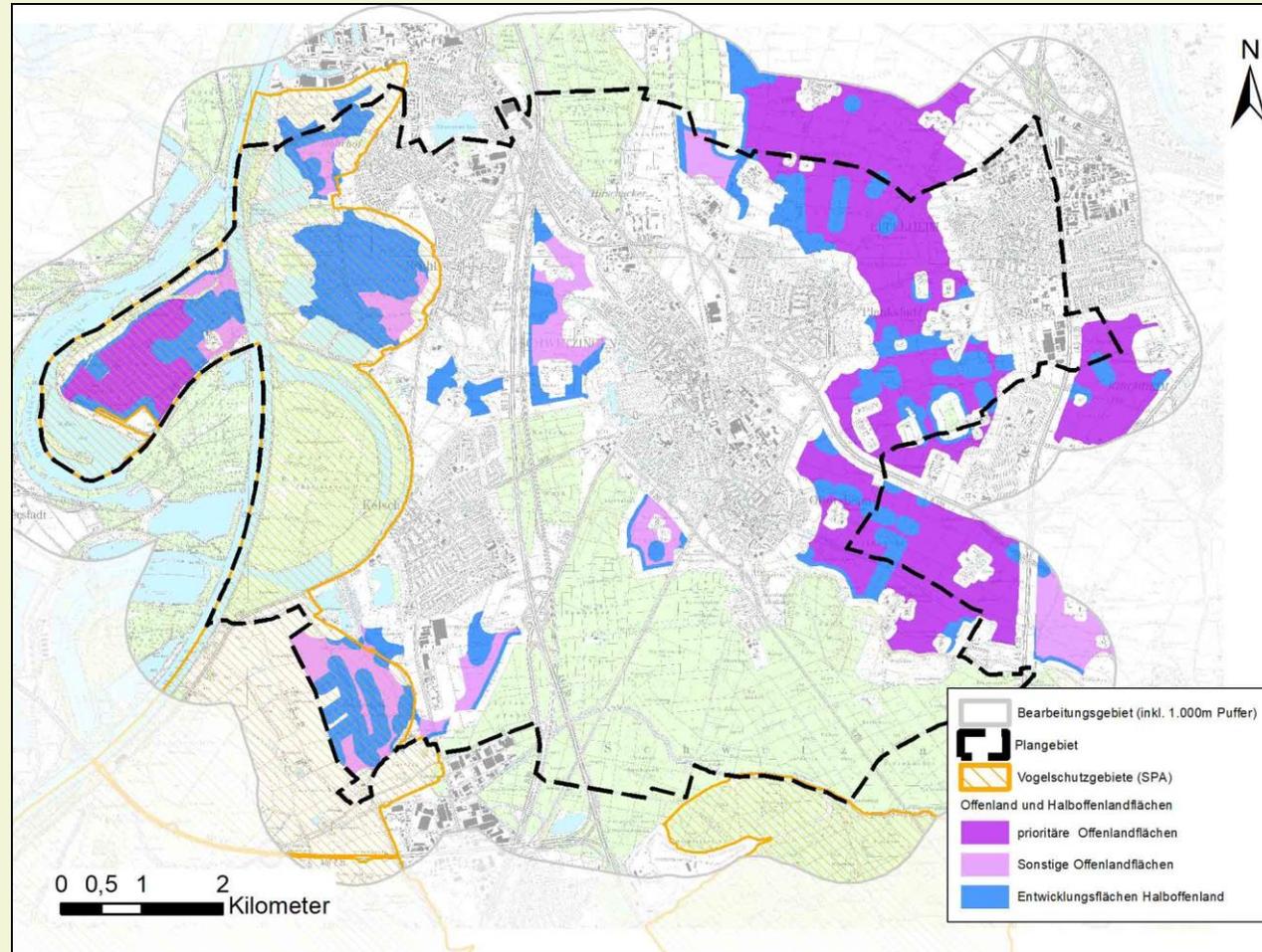
## Situation im Plangebiet: Feldvögel

- Weithin offene Wiesen- und Ackerfluren
- Vorzugsweise kleinteilige Nutzungsmosaik
- Säume, Brachen, einzelne Gehölze



# Situation im Plangebiet: Feldvögel

- Plankstadt, Eppelheim
- Östlich Oftersheim
- Hockenheimer Rheinbogen
- Kollerinsel



# Situation im Plangebiet: Barrieren, Flaschen- häuse

- Siedlungen
- Wald
- Straßen
- Rhein



## Vorgeschlagene Maßnahmen:

- Stabilisierung von Kernflächen
- Aktivierung ungenutzter Flächen
- Erhöhung der Biotopqualität von Äckern
- Maßnahmen in Wald
- Überwindung von Barrieren



## Umsetzungsmöglichkeiten:

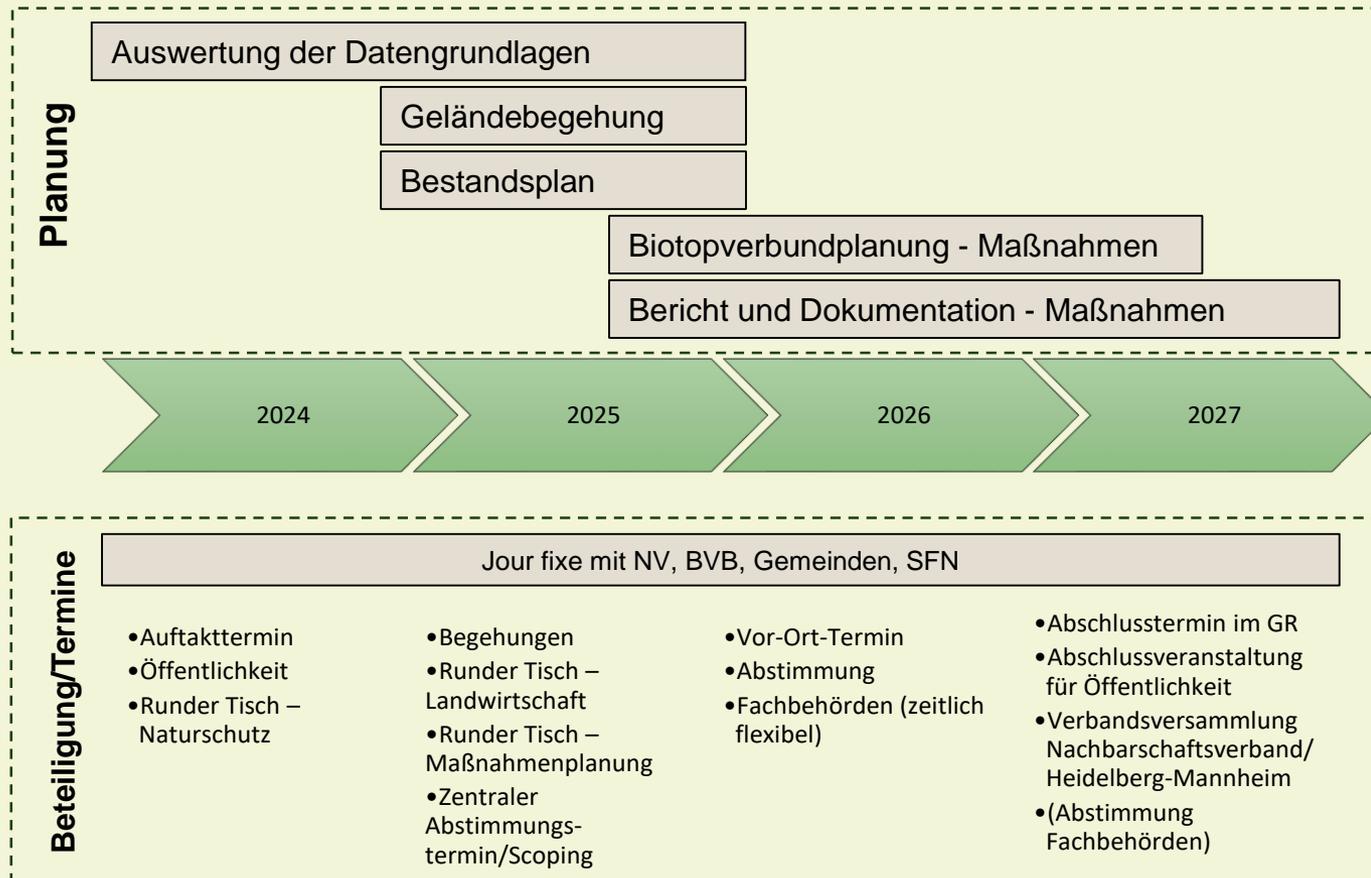
- **Keine Verpflichtung zur Maßnahmenumsetzung**
  - ✓ **Umsetzung der Maßnahmen bleibt freiwillig**
- **Großflächige Maßnahmen durch Teilnahme an Extensivierungsprogrammen, Artenschutzprogramm etc.**
- **Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen:**
  - ✓ **Kompensation von Eingriffen durch Aufwertung von Äckern als Lebensräume**
  - ✓ **Extensivierung, zeitweilige Brachen**
  - ✓ **Die Flächen bleiben rechtlich Äcker**
  - ✓ **Ausführung durch Landwirte als Dienstleistung für den Kompensationspflichtigen**

## Rechtliche Relevanz:

- **Kein Entzug von Flächen für Maßnahmen**
  - **Planungsrechtliche Sicherung im Flächennutzungsplan**
  - **Vorrangige Flächenkulisse für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen**
  - **Gezielte Steuerung von Ausgleichserfordernissen**
    - ✓ auf B-Plan Ebene
    - ✓ als Ökokonto
    - ✓ durch lokale Initiativen und Akteure
- Ziel: langfristige Stärkung der großräumigen Biodiversität im Verbandsgebiet**



# Zeitlicher Ablauf:



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**





# **Sarah Wendel und Katharina Kloska**

## **Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim**

***- Einbindung von Ortskenntnissen -***



## Projektlauf und Zusammenarbeit

2024

- Vergabe + **Bearbeitungsstart**
- Öffentliche Information (Gremien, Veranstaltungen)

2025

- **Grundlagenermittlung:** Einbindung örtlicher Kenntnisse (Verbände, Landwirtschaft, Gemeinden)
- Zentraler Abstimmungstermin mit Fachbehörden (Scoping)

2026

- Konkretisierung **Maßnahmenplanung:** Runder Tisch mit Fachbehörden, Gemeinden und weiteren Beteiligten
- Öffentliche Information über den Zwischenstand

2027

- **Fertigstellung** Biotopverbundpläne und Abschlussbericht
- Präsentation der Ergebnisse in den Gemeinden (Gremien)
- Abschlussveranstaltung Öffentlichkeit

Ab 2028

Biotopverbundplan dient als zentrales Fachkonzept für die Entwicklung von Natur und Landschaft

- Maßnahmenumsetzung
- Ausgleichserfordernisse / Ökokonto



## Maßnahmenumsetzung

Ziel: Langfristige Stärkung der großräumigen Biodiversität im Verbandsgebiet

Mögliche Träger:

- Kommunen, z.B. Ausgleich bei Bebauungsplänen, Ökokonto, Maßnahmen nach Landschaftspflegerichtlinie (Förderung bis 70% )
- Landwirtschaft, z.B. Agrarförderprogramme, Pflegeverträge, Landschaftspflegerichtlinie
- Lokale Initiativen und Akteure





## Nächste Schritte

- Einbindung der **Gebietskenner, Verbände, etc.** (*Runder Tisch ab 2025*)
- Einbindung der **Landwirtschaft** (*Runder Tisch ab 2025*)
- Einbindung der **Fachbehörden**: Zentraler Abstimmungstermin „**Scoping**“ (*Ende 2025*)
- Konkretisierung der Maßnahmenplanung gemeinsam mit den lokalen Akteuren (*Runder Tisch 2026*)



## Ansprechpartner

### Nachbarschaftsverband HD-MA

- Katharina Kloska  
Tel.: 0621 / 293-7858  
E-Mail: [katharina.kloska@mannheim.de](mailto:katharina.kloska@mannheim.de)
- Sarah Wendel  
Tel.: 0621 / 293-7746  
E-Mail: [sarah.wendel@mannheim.de](mailto:sarah.wendel@mannheim.de)
- Zentrale  
Tel.: 0621 / 106 846  
E-Mail:  
[nachbarschaftsverband@mannheim.de](mailto:nachbarschaftsverband@mannheim.de)

### LEV Rhein-Neckar

Andreas Scherrer  
Tel.: 06221 / 522-5394  
E-Mail:  
[andreas.scherrer-LEV@Rhein-Neckar-Kreis.de](mailto:andreas.scherrer-LEV@Rhein-Neckar-Kreis.de)

### Fachbüro SFN

- Hans-Joachim Fischer (Projektleitung)  
Tel.: 06222 / 971 78-22  
E-Mail: [hj.fischer@sfn-planer.de](mailto:hj.fischer@sfn-planer.de)
- Heiko Bischoff  
Tel.: 06222 / 971 78-24  
E-Mail: [h.bischoff@sfn-planer.de](mailto:h.bischoff@sfn-planer.de)
- Dr. Tobias Ehlert  
Tel.: 06222 / 971 78-48  
E-Mail: [t.ehlert@sfn-planer.de](mailto:t.ehlert@sfn-planer.de)
- Joel Almqvist  
Tel.: 06222 / 971 78-42  
E-Mail: [j.almqvist@sfn-planer.de](mailto:j.almqvist@sfn-planer.de)



# Fragen und Anmerkungen



## Erster Teil: Information durch Fachvorträge



## Zweiter Teil: Ausstellung und Dialog



## Beteiligungsmöglichkeiten

- Erfolgreiche Planung der Büros auf örtliche Mitwirkung angewiesen
- Wissen soll geteilt werden, um sinnvolle Maßnahmenvorschläge zu generieren

### Bringen Sie sich ein!

- ❖ Haben Sie Kenntnis über spezifisches **Artvorkommen**?
- ❖ Kennen Sie Standorte mit **Aufwertungspotenzial**? (Aktivierung von Tümpel, Trockenmauern, Hohlweg, etc.)
- ❖ Sind Ihnen **Engstellen** oder **Barrieren** vor Ort bekannt, welche die Durchlässigkeit der Landschaft behindern?
- ❖ Wo sind wichtige **Querungsmöglichkeiten**, die den Austausch zwischen den Gemeinden gewährleisten?
- ❖ ...



**Vielen Dank!**

# ANHANG

# Unterlagen zum Biotopverbund

## Geodatendownload Fachplan Biotopverbund Gewässerlandschaften:

[https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/navigatorurl/show?globalId=naturLand.Biotopverbund.nais%3A%24SYSTEM%20URL%7Dnais%2FBV\\_Gewaesserlandschaften\\_2020.html](https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/navigatorurl/show?globalId=naturLand.Biotopverbund.nais%3A%24SYSTEM%20URL%7Dnais%2FBV_Gewaesserlandschaften_2020.html)

## Geodatendownload Fachplan Biotopverbund Offenland:

[https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/navigatorurl/show?globalId=naturLand.Biotopverbund.nais%3A%24SYSTEM%20URL%7Dnais%2FBV\\_Offenland\\_2020.html](https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/api/navigatorurl/show?globalId=naturLand.Biotopverbund.nais%3A%24SYSTEM%20URL%7Dnais%2FBV_Offenland_2020.html)

## Arbeitshilfe „Zielarten Offenland“:

<https://pd.lubw.de/10233>

## Arbeitshilfe „Maßnahmenempfehlungen Offenland“:

<https://pd.lubw.de/10232>

## Kurzbroschüre „Landesweiter Biotopverbund Baden-Württemberg“:

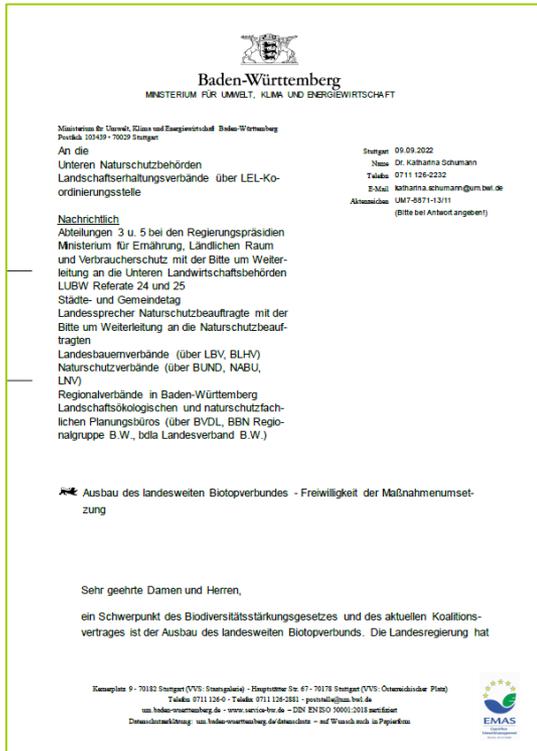
<https://pd.lubw.de/10256>



## Seite 6

- Bauer, H.-G., M. Boschert, M. I. Förschler, J. Hölzinger, M. Kramer & U. Mahler (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31. 12. 2013. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.
- Breunig, Th., S. Demuth & V. Cordlandwehr (2021): Rote Liste der Biotoptypen Baden-Württembergs mit naturschutzfachlicher Beurteilung, 2. Fassung, Stand 31.12.2020. – LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (Hrsg.). – Naturschutz-Praxis Flächenschutz 4
- Bundesamt für Naturschutz in: <https://www.bfn.de/bestand-und-gefaehrung>, abgerufen am 08.03.2022
- Fartmann, T. (2017): Überleben in fragmentierten Landschaften – Grundlagen für den Schutz der Biodiversität Mitteleuropas in Zeiten des globalen Wandels. Naturschutz und Landschaftsplanung 49 (9), 277-282.
- Landtag von Baden-Württemberg Drucksache 17/290 (2021): Schutz von Streuobstbeständen vor Bebauung
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.
- Tagesschau in: <https://www.tagesschau.de/inland/rote-liste-deutschland-103.html> abgerufen am 17.03.2022

# Freiwilligkeit der Maßnahmenumsetzung



sich damit verpflichten, diese Maßnahmen umzusetzen. Die Kommunen sind verpflichtet, diese Maßnahmen umzusetzen, wenn sie auf Grundlage der Landschaftsplanung oder der Landschaftspflegeverordnung (LPR) für den Biotopverbund eingebracht werden, sind weiterhin ganz normale Flächen ohne zusätzlichen Schutzstatus. Diese Maßnahmen erfolgen auf freiwilliger Basis. Die Umsetzung der in der Biotopverbundplanung vorgesehenen Maßnahmen ist keine verpflichtende Vorgabe für die landwirtschaftlichen Betriebe.

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) stellt in § 14 Abs. 3 klar, dass eine Wiederaufnahme einer vormaligen Nutzung (bspw. nach Ablauf einer über LPR-Vertrag geregelten Aufwertungsmaßnahme) nicht als Eingriff gilt. Biotope, die im Rahmen einer Förderung entstanden sind, müssen nach § 30 Abs. 5 BNatSchG nicht erhalten werden: „Bei gesetzlich geschützten Biotopen, die während der Laufzeit einer vertraglich vereinbarten Wiederaufnahme einer vormaligen landwirtschaftlichen Nutzung nach Beendigung der Förderung durch den Landwirt nach LPR bzw. FA nicht mehr in Betrieb sind, ist die Wiederaufnahme einer vormaligen landwirtschaftlichen Nutzung nach Beendigung der Förderung durch den Landwirt nach LPR bzw. FA keine Verpflichtung.“

Abschließend möchten wir nochmal klarstellen, dass die Umsetzung der in der Biotopverbundplanung vorgesehenen Maßnahmen nicht verpflichtend vorgegeben wird.